

150 Jahre staatliche berufsbildende Schulen in Hamburg

Berufsbildung 2020
Entwicklungen gemeinsam gestalten

FACHTAGUNG

17. / 18. September 2015

in der Bucerius Law School



Impressum

Herausgeber

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Straße 131, 22083 Hamburg
www.hibb.hamburg.de

Stand

Juni 2015

Layout & Satz

STILPUNKT3 Designbüro, Hamburg
www.stil-punkt-3.de

Redaktion

Dr. Annegret Witt-Barthel, HIBB
Beate Müller, HIBB
Silke Meinass-Tausendpfund, HIBB

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die Berufsbildung unterliegt einem beständigen Wandel. Die Geschichte des Hamburger Berufsschulwesens zeigt, dass Hamburg darauf immer wieder mit umfassenden, auch bundesweit beachteten Reformen geantwortet hat. In jüngerer Zeit zählen dazu das neu ausgerichtete Übergangssystem Schule – Beruf, die erste landesweite Jugendberufsagentur und die Schulentwicklungsplanung für die berufsbildenden Schulen. Das 150-jährige Bestehen des staatlichen Berufsschulwesens in Hamburg ist Anlass, Geleistetes zu reflektieren und mit allen Beteiligten über künftige Herausforderungen an die berufliche Bildung zu diskutieren.



Foto: Michael Zapf

Zu diesem Diskurs über Trends in der Berufsbildung und bildungspolitische Strategien haben wir Sie zu unserer Fachtagung nach Hamburg eingeladen. Wir möchten Ihnen zu Beginn der Tagung die Studie „Entwicklungsperspektive Berufsbildung 2020“ vorstellen, die die Professoren Dr. Dieter Euler (Universität St. Gallen) und Dr. Eckart Severing (Forschungsinstitut Betriebliche Bildung, f-bb) im Auftrag des HIBB erarbeiten. Sie basiert auf einer online-Befragung unter Akteuren der Berufsbildung in Hamburg und untersucht, welche Fortschritte die Hamburger Reformen seit 2007 erreicht haben und welche Herausforderungen noch vor uns liegen.

Unser Anliegen ist es, die Berufsbildung einerseits aus der Perspektive von Jugendlichen und andererseits aus Sicht der Unternehmen auf ihren zukünftigen Fachkräftenachwuchs in den Blick zu nehmen. Auf der Tagung wollen wir uns aktuellen Fragen und Themen stellen und mit Ihnen im Dialog über mögliche Antworten diskutieren.



Ties Rabe
Senator für Schule und Berufsbildung
der Freien und Hansestadt Hamburg

Tagungsprogramm

Donnerstag, 17. September 2015

ab 09:30 Uhr	Einlass, Registrierung, Gepäckaufbewahrung Begrüßungskaffee, -tee und Imbiss
11:00 Uhr	Eröffnung Dr. Frank Claus, Moderation, IKU GmbH Dortmund, im Gespräch mit Rainer Schulz, Geschäftsführer Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
11:10 Uhr	Begrüßungsrede Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg
11:30 Uhr	„Berufsbildung 2020“ Vorstellung der im Auftrag des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) erstellten Studie <ul style="list-style-type: none"> ■ Prof. Dr. Dieter Euler, Professor für Educational Management, Universität St. Gallen ■ Prof. Dr. Eckart Severing, Außerordentlicher Professor im Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg
12:30 Uhr	Zur Zukunft der beruflichen Bildung Diskussion <ul style="list-style-type: none"> ■ Matthias Anbuhl, Leiter Abteilung Bildungspolitik und Bildungsarbeit im Deutschen Gewerkschaftsbund ■ Michael Fröhlich, Hauptgeschäftsführer Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e. V. (UVNord) ■ Kornelia Haugg, Leiterin der Abteilung für Berufliche Bildung, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ■ Birgitt Pohlkamp, KLX Aerospace Solutions ■ Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB, Sprecher der AG Bildung und Forschung der SPD-Bundestagsfraktion ■ Rainer Schulz, Geschäftsführer Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

13:30 Uhr

Mittagsimbiss

Schwerpunkt A

Beginn von acht parallel laufenden Fachforen

Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

1. Berufliche Bildung in der Migrationsgesellschaft
2. Berufliches Lehren und Lernen im Spannungsfeld von Kompetenzorientierung und Individualisierung
3. Vom Praktikum zu qualifizierten betrieblichen Phasen

Schwerpunkt B

Steuerung der beruflichen Bildung

1. Selbstverantwortete Berufsbildende Schule
2. Welches Personal braucht die berufliche Bildung?
3. Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement

Schwerpunkt C

Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

1. Zur Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung
2. Studienaussteiger – Fachkräfte von morgen

17:00 Uhr

Ende der Foren

Snacks, Obst und Getränke

18:00 Uhr

„Akademisierungswahn und berufliche Bildung“

Abendvorlesung

- Prof. Dr. Michael Göring, Vorsitzender des Vorstands der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Hamburg
- Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie IV der Ludwig-Maximilians-Universität München

19:30 Uhr

Come together im Foyer der Bucerius Law School

21:00 Uhr

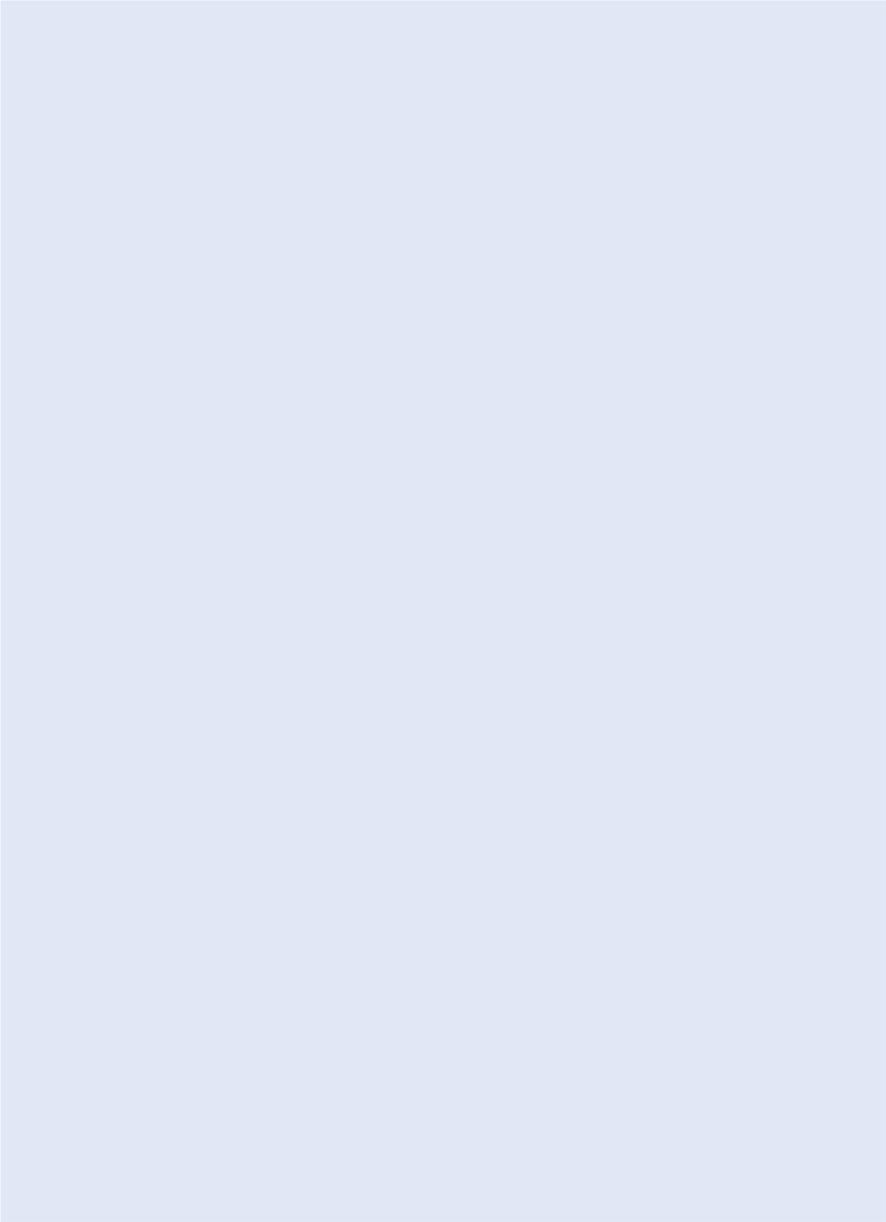
Ende des ersten Veranstaltungstages

Tagungsprogramm

Freitag, 18. September 2015

ab 08:30 Uhr	Einlass, Gepäckaufbewahrung
09:00 Uhr	„Wie verändert sich Jugend?“ Impulsvortrag Dr. Thomas Gensicke, TNS Infratest Sozialforschung München
09:45 Uhr	Beginn von sieben parallel laufenden Fachforen
Schwerpunkt A	Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung 4. Berufliche Kompetenzen erfassen und beurteilen 5. Inklusion als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe 6. Lernen und Lehren mit digitalen Medien
Schwerpunkt B	Steuerung der beruflichen Bildung 4. Sozialpartnerschaftlichkeit in der Berufsbildung 5. Veränderungsprozesse an Hamburger berufsbildenden Schulen gestalten
Schwerpunkt C	Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung 3. Duale Modelle der beruflichen und akademischen Ausbildung 4. Zukunftsperspektive der Höheren Beruflichen Bildung in Schweiz und Österreich
12:15 Uhr	Ende der Fachforen
12:30 Uhr	„Berufsbildung 2020 – Wohin geht die Reise?“ Abschlussplenum Beteiligung des Plenums durch e-Voting Dr. Frank Claus, Geschäftsführender Gesellschafter IKU GmbH Dortmund
13:30 Uhr	Resümee und Verabschiedung Rainer Schulz, Geschäftsführer Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
13:45 Uhr	Ende der Tagung, Mittagsimbiss

Notizen:



Schwerpunkt A – Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Berufliche Bildung in der Migrationsgesellschaft

Fachforum

1

Donnerstag, 17.09.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

Die große Zunahme an jungen Flüchtlingen gerade in Hamburg wirkt sich auch im berufsbildenden System aus. Jugendliche über 16 Jahren, die nicht die Voraussetzungen für die Sekundarstufe II mitbringen, können im berufsbildenden System am besten gefördert werden, eine Ausbildung anschließen und schulische wie berufliche Abschlüsse erwerben. Die Änderungen in Aufenthaltsgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz und Beschäftigungsverordnung öffnen den Arbeitsmarkt für neue Flüchtlingsgruppen. Daher sollten alle jungen Flüchtlinge auf die Integration in den Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Analyse der Migrationsbewegungen? Welche Herausforderungen stellen sich dem berufsbildenden System? Wie müssen sich berufsbildende Konzepte weiterentwickeln?

Moderation: Dr. Ellen Märker und Matthias Quaeschning, beide Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

14:30 Uhr

Begrüßung

Birgit Kruse, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

14:40 Uhr

Menschen auf der Flucht: Ursachen, Ausprägungen und Folgen von Zwangsmigration

Impulsreferat

Prof. Dr. Ursula Münch, Akademie für Politische Bildung, Tutzing

15:20 Uhr

Türen öffnen in die Arbeitswelt

Birgit Kruse, HIBB

Kaffeepause

.....
16:00 Uhr

.....
Podiumsdiskussion

Kazim Abaci, Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft
Dr. Ferdaouss Adda, Handwerkskammer Hamburg
Rubina Ahmadi, Jugendberufsagentur Hamburg
Armin Grams, Handelskammer Hamburg
Peter Heinbockel, Berufliche Schule für Wirtschaft und IT City Nord,
Hamburg
Prof. Dr. Ursula Münch, Akademie für Politische Bildung
Hartmut Sturm, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

.....
16:50 Uhr

.....
Zusammenfassung

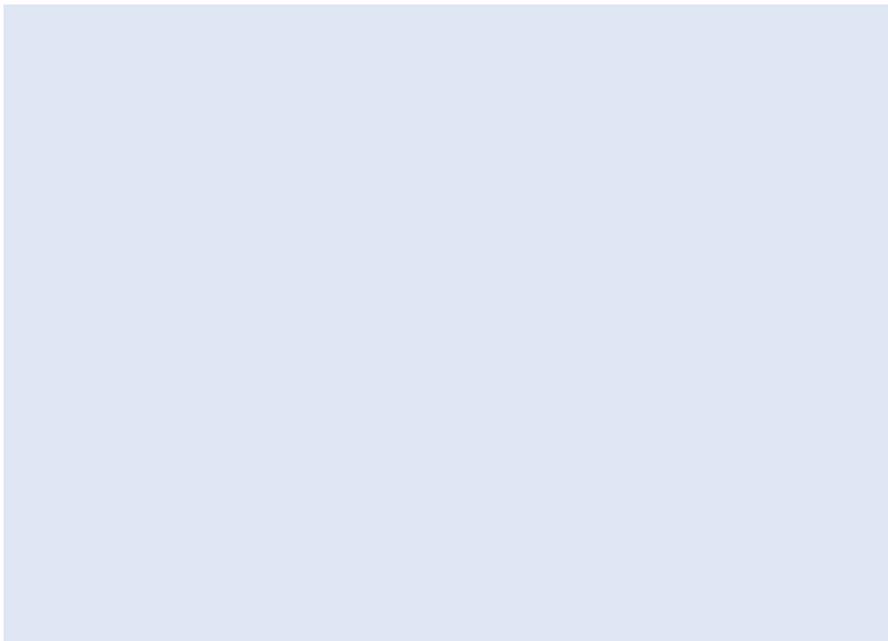
Birgit Kruse, HIBB

.....
17:00 Uhr

.....
Ende des Fachforums

Beginn der Abendveranstaltung 18:00 Uhr
.....

Notizen:



Schwerpunkt A – Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Berufliches Lehren und Lernen im Spannungsfeld von Kompetenzorientierung und Individualisierung

Fachforum

2

Donnerstag, 17.09.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

Kompetenzorientierung und Individualisierung sind Postulate, die berufsbildende Schulen seit fast zwanzig Jahren herausfordern. Werden mit der Kompetenzorientierung Bildungsprozesse vom Ergebnis her gedacht und geplant, fordert Individualisierung, individuelle Entwicklungspfade der Lernenden im Bildungsprozess zu ermöglichen. An Hamburger berufsbildenden Schulen wurden interessante Ansätze entwickelt und erprobt, diese Ansprüche auf konkretes curriculares Planen und die reale Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen herunterzubrechen. Im Forum soll ausgelotet werden, was notwendig ist, um diese beiden bildungspolitischen Forderungen als komplementäre Zugänge, als sich ergänzende Perspektiven zu betrachten, die erst in ihrem Zusammenwirken zielbezogenen und zielbewussten Kompetenzerwerb ermöglichen.

Moderation: Silke Meinass-Tausendpfund, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

14:30 Uhr **Begrüßung**
Silke Meinass-Tausendpfund, HIBB

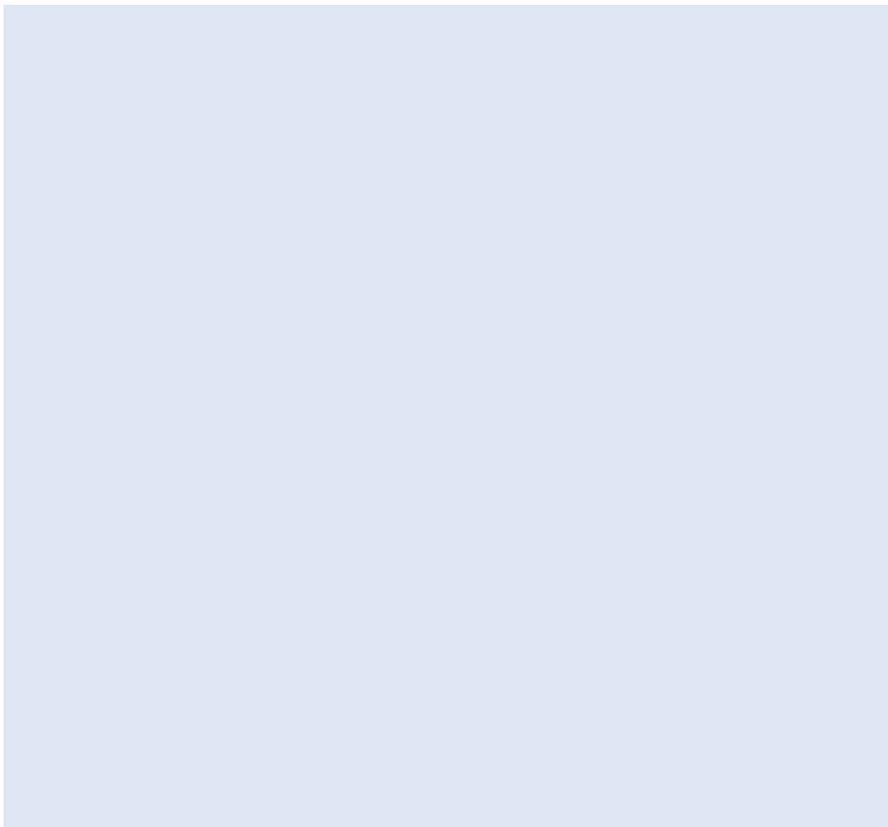
14:40 Uhr **Berufliches Lehren und Lernen im Spannungsfeld von Kompetenzorientierung und Individualisierung**
Impulsreferat
Prof. Dr. Tade Tramm, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Hamburg

15:00 Uhr **Vorstellung von drei Ansätzen**

- **Fachlichkeit anders denken (EVANET)**
Wiebke Hofmeister, Berufliche Schule an der Alster, Hamburg
- **Lernraster und Lernjobs**
Martin Frei, Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik, Hamburg
- **Lernbegleitung und –beratung, Lerncoaching**
Prof. Dr. Uwe Hameyer, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

.....
.....	Kaffeepause
.....
16:00 Uhr	Tischgespräche zu den aufgeworfenen Fragen
.....
16:45 Uhr	Eindrücke aus den Tischgesprächen im Plenum Silke Meinass-Tausendpfund, HIBB
.....
17:00 Uhr	Ende des Fachforums Beginn der Abendveranstaltung 18:00 Uhr
.....

Notizen:



Schwerpunkt A – Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Vom Praktikum zu qualifizierten betrieblichen Phasen

Fachforum

3

Donnerstag, 17.09.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

Die Kooperation zwischen beruflichen Schulen und Betrieben ist im Dualen System ein zentraler Erfolgsfaktor für die qualifizierte Ausbildung. Das Hamburger Institut für Berufliche Bildung hat diese Verzahnung der Lernorte in den Bildungsgängen Ausbildungsvorbereitung und Berufsqualifizierung im Hamburger Modell eingeführt. In den jüngst neu implementierten Bildungsgängen Höhere Handelsschule und Höhere Technikerschule wird dies weitergeführt. Die Herausforderung für die Beteiligten besteht darin, den gedanklichen Schritt von den betrieblichen Zeiten im Sinne eines Praktikums hin zu qualifizierten, mit dem Unterricht verknüpften betrieblichen Phasen zu vollziehen und konzeptionell umzusetzen. Wie gelingt dies Schule und Betrieb?

Moderation: Prof. Dr. Julia Gillen, Leibniz Universität Hannover
Heike Kreutzer, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

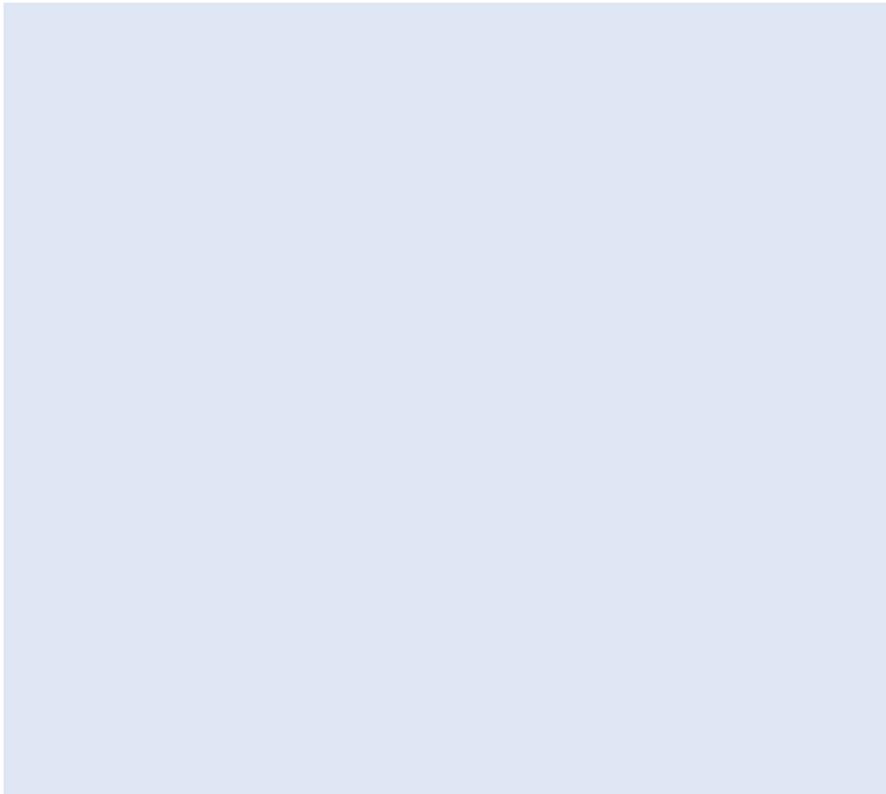
14:30 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Julia Gillen, Leibniz Universität Hannover
Heike Kreutzer, HIBB

14:40 Uhr **Vom Praktikum zur qualifizierten betrieblichen Phase – Entwicklungen, Konzept, Instrumente**
Impulsreferat
Prof. Dr. Julia Gillen, Leibniz Universität Hannover
Heike Kreutzer, HIBB

15:00 Uhr **Die qualifizierte betriebliche Phase aus Perspektive der Betriebe, Schulen und Lernenden**
Sabine Hummel, Berufliche Schule Eppendorf, Hamburg
Jan Wehlen, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA)
Schüler und Schülerinnen der Beruflichen Schule Farmsen, Hamburg

.....
.....	Kaffeepause
.....
16:15 Uhr	Tischgespräche mit den Experten zu den Gelingensbedingungen
.....
16:45 Uhr	Wesentliche Erkenntnisse aus den Tischgesprächen
.....	Prof. Dr. Julia Gillen, Leibniz Universität Hannover
.....	Heike Kreutzer, HIBB
.....
17:00 Uhr	Ende des Fachforums
.....	Beginn der Abendveranstaltung 18:00 Uhr
.....

Notizen:



Schwerpunkt B – Steuerung der beruflichen Bildung

Selbstverantwortete Berufsbildende Schule. Stand und Perspektiven der Weiterentwicklung

Donnerstag, 17.09.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

Fachforum

1

In den Jahren 2000 bis 2005 wurden zahlreiche Modellversuche in verschiedenen Bundesländern durchgeführt, die das gemeinsame Ziel verfolgten, die Qualität berufsbildender Schulen durch mehr Eigenständigkeit und Selbstverantwortung weiter zu entwickeln. In deren Folge entfalteten alle Bundesländer, wenn auch mit unterschiedlicher Reichweite, entsprechende Aktivitäten. Heute – 10 Jahre später – hinterfragen wir den bisherigen Fortgang kritisch, nehmen eine Standortbestimmung vor und zeigen Perspektiven auf. Die Professoren Becker und Spoetl reflektieren ausgehend von ihrer Untersuchung aus dem Jahre 2003 den derzeitigen Stand der Entwicklung. Dr. Sven Mohr und Rainer Schulz zeigen beispielhaft an den Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg den derzeitigen Stand und die weiteren Entwicklungsnotwendigkeiten auf.

Moderation: Regina Henkis, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Stephan Ritter, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

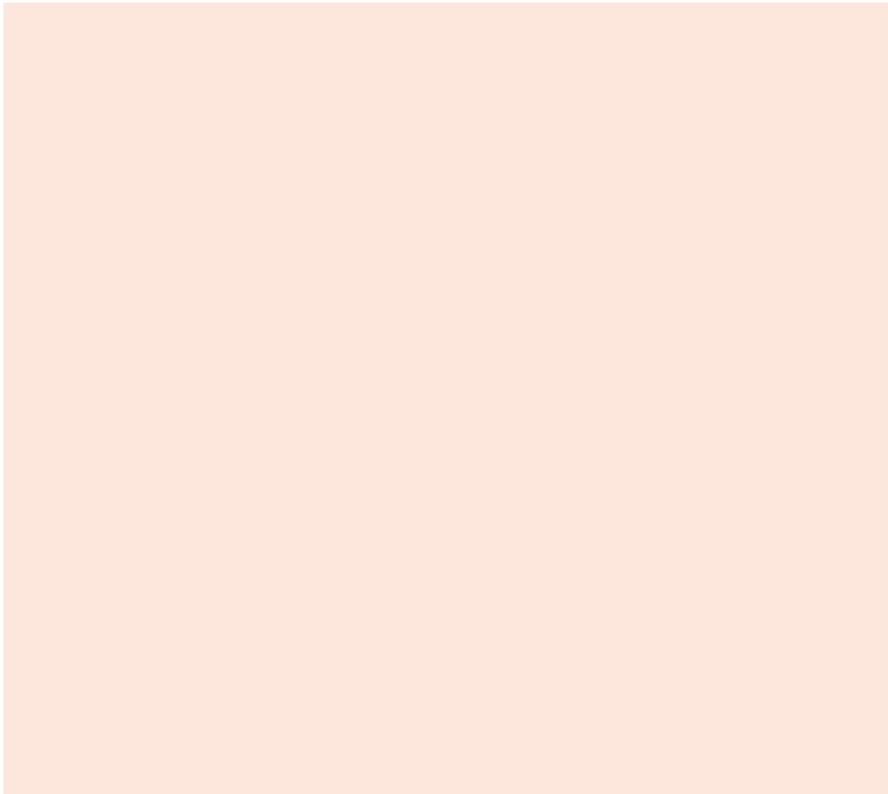
14:30 Uhr **Begrüßung**
Regina Henkis, HIBB
Stephan Ritter, LI

14:40 Uhr **Selbstverantwortete Berufsbildende Schulen:
Programmatik und Stand der Entwicklung**
Impulsreferat
Prof. Dr. Matthias Becker, Europa-Universität Flensburg
Prof. Dr. Georg Spoetl, Universität Bremen

15:10 Uhr **Beispiele aus den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg**
Dr. Sven Mohr, Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen e.V. (BLBS)
Rainer Schulz, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

.....
.....	Kaffeepause
.....
15:30 Uhr	Arbeiten in Kleingruppen – Diskussion anhand von Leitfragen
.....
16:30 Uhr	Abschlussrunde: Kommentare zu den Ergebnissen
.....	Regina Henkis, HIBB
.....	Stephan Ritter, LI
.....
17:00 Uhr	Ende des Fachforums
.....	Beginn der Abendveranstaltung 18:00 Uhr
.....

Notizen:



Schwerpunkt B – Steuerung der beruflichen Bildung

Welches Personal braucht die berufliche Bildung? Einblicke in die Hamburger Praxis

Donnerstag, 17.09.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

Fachforum

2

Lehr- und Führungskräfte an berufsbildenden Schulen sind zukunftsfähig qualifiziert, wenn sie die Gestaltung von Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen im Spannungsfeld von Heterogenität, Leistungsanspruch und Fachkräfteversorgung der Wirtschaft bewältigen. Es wird der Blick auf Elemente der Professionalisierung des pädagogischen Personals gerichtet: das Kernpraktikum, den Vorbereitungsdienst und die Berufseingangsphase. Konzepte der Qualifizierung von Führungsnachwuchs werden als Unterstützung bei der Übernahme erster herausgehobener Leitungsaufgaben vorgestellt. Darüber hinaus wird auf Trainings zum Aufbau von Führungskompetenzen eingegangen. Die verbindliche Schulleitungsqualifizierung ist die zentrale Etappe des Professionswechsels von der Lehrkraft zur Führungskraft.

Moderation: Hilke Schwartz, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

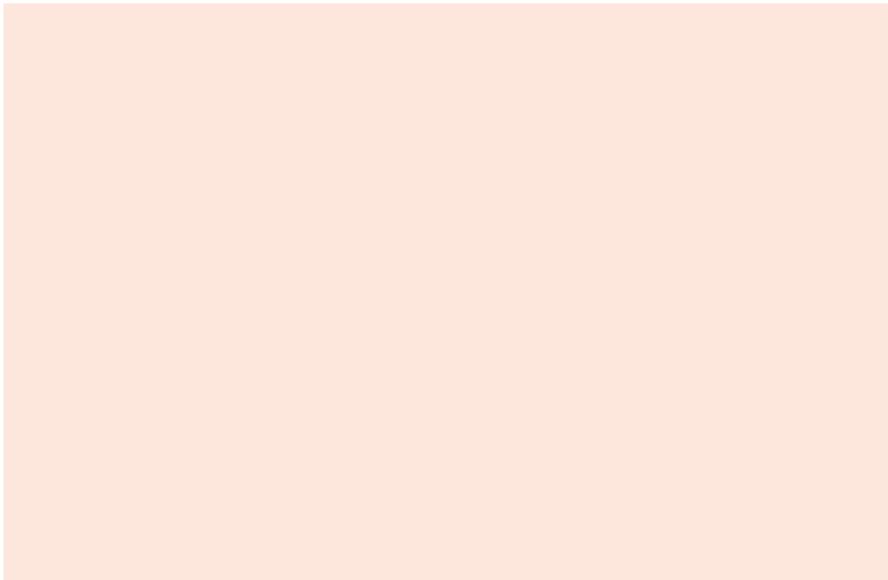
14:30 Uhr **Begrüßung**
Hilke Schwartz, LI

14:35 Uhr **Anforderungen an das Personal in der beruflichen Bildung**
Impulsreferat
Prof. Dr. Josef Keuffer, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

14:50 Uhr **Lehrerbildung im berufsbildenden Bereich:
Wie bildet Hamburg Lehramtsstudierende und Lehrkräfte im
Vorbereitungsdienst aus? Wie werden Ausbilder qualifiziert?**
Barbara Fahland, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg
Dr. Nicole Naeve-Stoß, Georg-August-Universität Göttingen

15:10 Uhr	Berufseingangsphase – das Unterstützungssystem für die ersten Berufsjahre Frauke-Jantje Bos, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg
15:25 Uhr	Von der Lehrkraft zur Führungskraft – Angebote für Nachwuchskräfte, Schulleitungsausbildung, Qualifizierung und Beratung von Schulleitungen Maja Dammann, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg
	Kaffeepause
16:30 Uhr	Austausch zu dem jeweiligen Schwerpunktthema in Kleingruppen
17:00 Uhr	Ende des Fachforums Beginn der Abendveranstaltung 18:00 Uhr

Notizen:



Schwerpunkt B – Steuerung der beruflichen Bildung

Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement in der schulischen Berufsbildung

Donnerstag, 17.09.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

Fachforum

3

Qualitätsmanagement in (beruflichen) Schulen kann auf zehn Jahre Erfahrungen in verschiedenen Ländern zurückblicken. Aber erst allmählich werden Fragen nach der Akzeptanz und der Wirkung gestellt. Im Spannungsverhältnis von Kontrolle versus Entwicklung/ Gestaltung ringen die Verantwortlichen darum, QM als Steuerungs- und Managementinstrumentarium nicht nur strukturell zu verankern, sondern es auch in das Selbstverständnis des täglichen Handelns in Schule und deren „Kultur“ zu bringen. In diesem Forum werden nach einer thematischen Hinführung und einem Überblick über Entwicklungs- und Diskussionsstand Modelle und Praxen aus Österreich, Bremen und Hamburg vorgestellt. Im zweiten Teil des Forums findet eine Podiumsdiskussion statt, an die eine Diskussion im Plenum anschließt.

Moderation: Prof. Dr. Karin Büchter, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

14:30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Karin Büchter, Helmut-Schmidt-Universität

14:40 Uhr

Qualitätsmanagement in der schulischen Berufsbildung: Entwicklungs- und Diskussionsstand

Impulsreferat

Dr. Cornelia Wagner, Humboldt-Universität zu Berlin

15:00 Uhr

Zwei Länder, eine Frage: Was hat Lernen mit Qualitätsmanagement zu tun?

Erfahrungen aus Bremen und Hamburg

Sabine Kurz, Bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, Bremen

Dan Spenhoff, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

15:40 Uhr **Qualitätsmanagement ist nicht sexy, aber mehr als sinnvoll und notwendig. Impressionen und Erfahrungen aus Österreich**
Dr. Franz Gramlinger, ARQA-VET – Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung, Wien

Kaffeepause

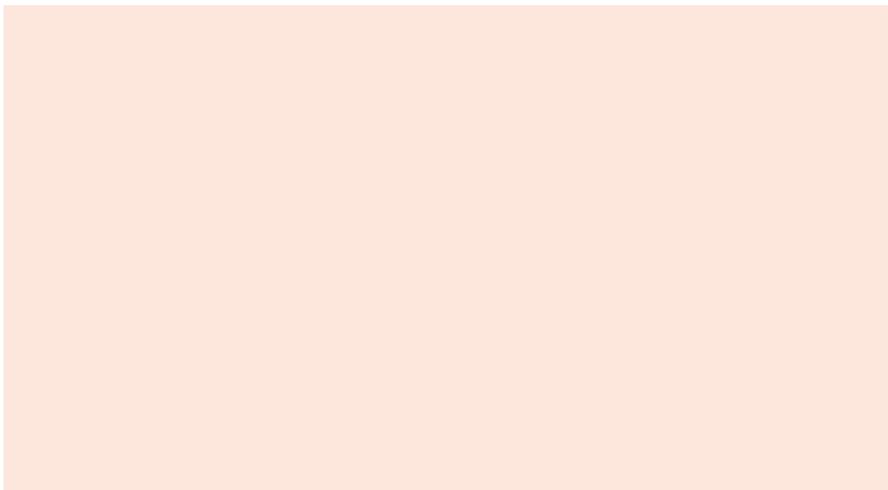
16:15 Uhr **Podiumsdiskussion mit den Referentinnen und Referenten**
Qualitätsmanagement in der beruflichen Bildung:
■ Wie viel Steuerung ist möglich,
■ wie viel Kontrolle nötig und
■ wie viel Selbstverantwortung realistisch?

Abschlussdiskussion in großer Runde

16:50 Uhr **Zusammenfassung**
Prof. Dr. Karin Büchter, Helmut-Schmidt-Universität

17:00 Uhr **Ende des Fachforums**
Beginn der Abendveranstaltung 18:00 Uhr

Notizen:



Schwerpunkt C – Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Chance Ausbildung – Aktuelle Trends und Positionen zur Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Donnerstag, 17.09.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

Fachforum

1

Das Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung ist im Umbruch: Erstmals haben mehr junge Menschen ein Studium aufgenommen als eine duale Berufsausbildung. Duale Studiengänge schießen wie Pilze aus dem Boden. Die Berufsausbildung klagt über Bewerbermangel. Nun sollen Studienabbrecher in Handwerksausbildungen übernommen werden. Wie stehen berufliche und akademische Bildung heute zueinander? Wie geht es weiter? Im Rahmen der Initiative „Chance Ausbildung – jeder wird gebraucht!“ erarbeiteten elf Landesministerien aus acht Bundesländern gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und der Bertelsmann Stiftung Positionen zur Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Diese sowie aktuelle Trends stehen hier im Blickpunkt und werden zum Abschluss von den Professoren Dr. Euler und Dr. Severing kommentiert.

Moderation: Naemi Härle, Bertelsmann Stiftung

14:30 Uhr

Begrüßung

Naemi Härle, Bertelsmann Stiftung

14:40 Uhr

Die Initiative „Chance Ausbildung“

Inhaltliche Hinführung und Positionen – ein Themenauftritt

Clemens Wieland, Bertelsmann Stiftung

15:00 Uhr

World Café zur Diskussion zentraler Fragestellungen

- Welchen Bezug habe ich als Teilnehmer zum Thema?
- Klärung fachlicher Fragen
- Welche Erkenntnis nehme ich mit in meine Organisation?

Kaffeepause

.....
16:30 Uhr

.....
Abschlussrunde

Kommentare zu den Ergebnissen des World-Café

Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen

Prof. Dr. Eckart Severing, Universität Erlangen-Nürnberg

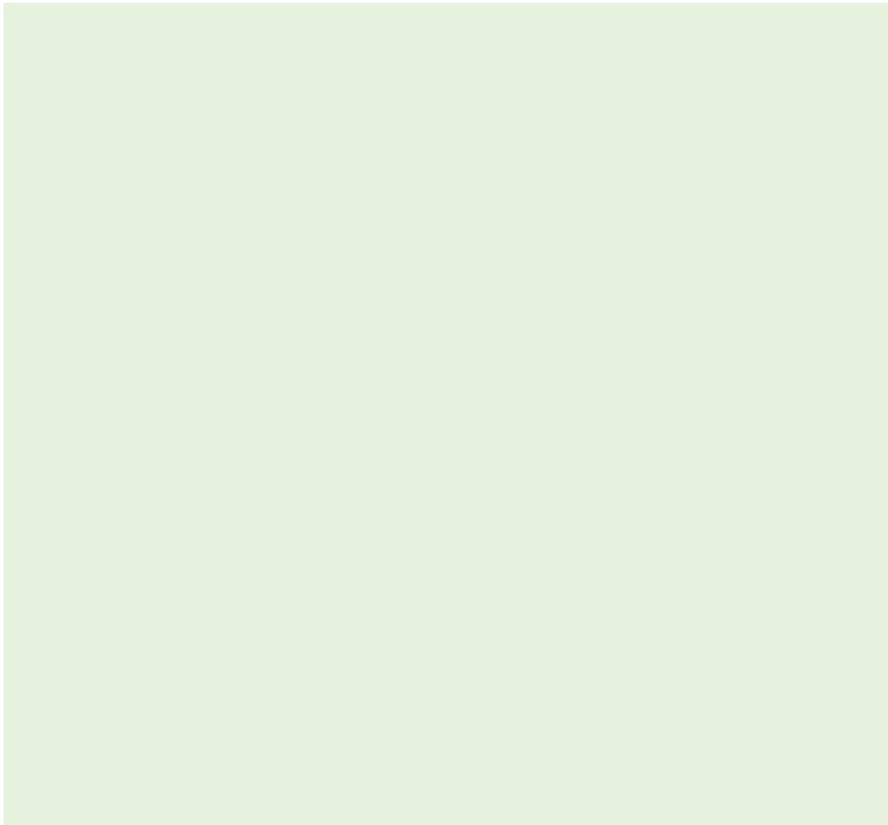
Clemens Wieland, Bertelsmann Stiftung
.....

17:00 Uhr

Ende des Fachforums

Beginn der Abendveranstaltung 18:00 Uhr
.....

Notizen:



Schwerpunkt C – Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Studienaussteiger – Fachkräfte von morgen

Fachforum

2

Donnerstag, 17.09.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

Die Zahl der Studierenden in Deutschland liegt mit 2,7 Millionen und jährlich fast 500.000 neu Eingeschriebenen auf Rekordniveau. Das Bachelorstudium geben rund 28 Prozent, also etwa 140.000 jährlich, wieder auf. Ihre Anschlussperspektive ist dabei oft unklar. Ein Fünftel nimmt eine Berufsausbildung auf, allerdings mit sinkender Tendenz, während angesichts des Fachkräftebedarfs bei Unternehmen diese Auszubildenden im Kurs steigen – also eine ausbauträchige Win-win-Situation. Auch die Politik hat die Zielgruppe entdeckt. Wir fragen: Wie erreichen die Akteure mit ihren Angeboten die Studienaussteiger/innen? Wer kann sie kompetent beraten? Wie können Betriebe sie für eine Ausbildung gewinnen? Lassen sich ihre Vorleistungen anrechnen? Wie lässt sich das Image des Scheiterns im Studium positiv wandeln?

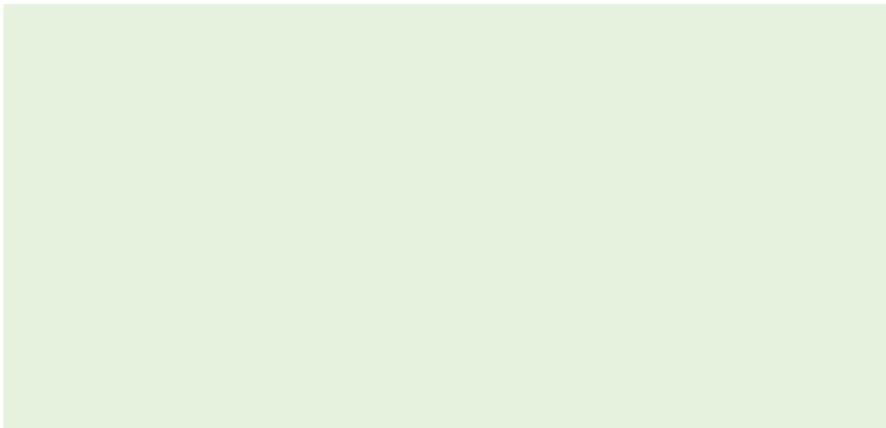
Moderation: Dr. Thomas Schütze, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

14:30 Uhr **Begrüßung**
Dr. Thomas Schütze, LI

14:40 Uhr **Gewinnung von Studienaussteigern für die berufliche Bildung: Erkenntnisse des BIBB-Expertenmonitorings**
Impulsreferat
Margit Ebbinghaus, Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB)

15:10 Uhr **Motive und Perspektiven von Studienaussteiger/innen**
Sören Isleib, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

15:30 Uhr	Erfolgreiche Vermittlung in Berufsbildung Das Projekt „Switch – die Full-Service-Agentur“ in Aachen Thomas Hissel, Stadt Aachen
15:50 Uhr	Fachkräftebedarf und Studienaussteiger – Konzeptionen des Aktionsbündnisses für Bildung und Beschäftigung Hamburg/ Hamburger Fachkräftenetzwerk Dr. Annegret Witt-Barthel, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
	Kaffeepause
16:30 Uhr	Podiumsdiskussion Peter Drogis, Studienaussteiger in der dualen Ausbildung Fin Mohaupt, Handelskammer Hamburg Prof. Dr. Susanne Rupp, Universität Hamburg Matthias Saecker, Hamburger Sparkasse
16:55 Uhr	Zusammenfassung Dr. Thomas Schütze, LI
17:00 Uhr	Ende des Fachforums Beginn der Abendveranstaltung 18:00 Uhr

Notizen:

Schwerpunkt A – Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Berufliche Kompetenzen erfassen und beurteilen

Fachforum

4

Freitag, 18.09.2015, 09:45 – 12:15 Uhr

Das Lernfeldkonzept verfolgt die Absicht, berufliche Lehr-Lern-Prozesse von der Definition ihrer Ergebnisse – also der angestrebten Kompetenzen – her zu steuern. Damit kommt der Verständigung auf solche Kompetenzen eine zentrale Bedeutung zu. Auch rückt die Frage nach ihrer differenzierten Erfassung im Zusammenhang mit der Lernprozesssteuerung und der Lernergebniskontrolle in den Fokus. Hier sind andere Formen der pädagogischen Beurteilung gefordert als bei der traditionellen Überprüfung fachlicher Lernergebnisse. Bei der Entwicklung geeigneter Verfahren tritt damit das Spannungsfeld von Validität und Reliabilität, Objektivität sowie Ökonomie besonders deutlich zu Tage. Alternative Strategien zur Erfassung von Kompetenzen werden vorgestellt, diskutiert und auf ihre Alltagstauglichkeit an berufsbildenden Schulen hin betrachtet.

Moderation: Silke Meinass-Tausendpfund, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

09:45 Uhr **Begrüßung**
Silke Meinass-Tausendpfund, HIBB

09:55 Uhr **Kompetenzorientierung ohne valide Kompetenzmessung?
Erfassung beruflicher Kompetenzen als kritische Gelingensbedingung outputorientierter Curricula in der beruflichen Bildung**
Impulsreferat
Prof. Dr. Tade Tramm, Universität Hamburg

10:15 Uhr

Kompetenzerfassung – drei Beispiele

- Berufliche Kompetenzmessung auf der Grundlage technologie-basierter Verfahren
Prof. Dr. Susan Seeber, Georg-August-Universität Göttingen
- Ganzheitliche Erfassung beruflicher Kompetenzen mit Hilfe arbeitsprozessorientierter Standards
Prof. Dr. Georg Spoettl, Universität Bremen
- Praktische Prüfungen neugeordneter Berufe
Olli Carstens, Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeug-technik, Hamburg
Andreas Wichtrup-Ovie, Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik, Hamburg

Kaffeepause

11:15

Tischgespräche zu den aufgeworfenen Fragen

12:00 Uhr

Eindrücke aus den Tischgesprächen

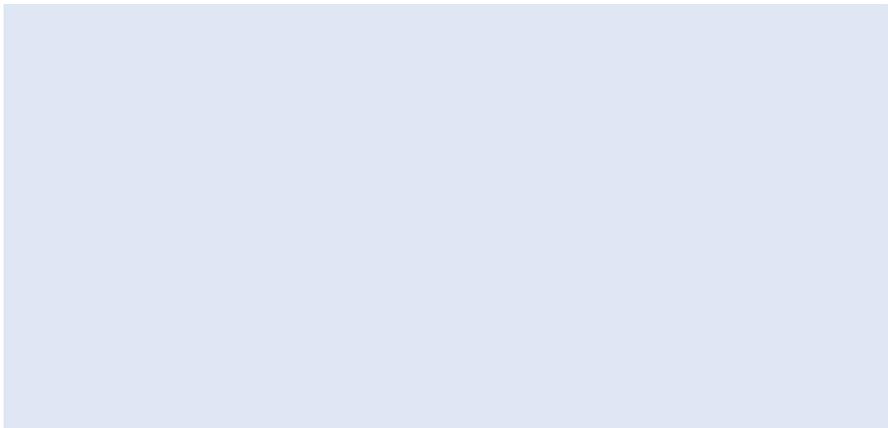
Silke Meinass-Tausendpfund, HIBB

12:15 Uhr

Ende des Fachforums

Weiteres Programm im Plenum

Notizen:



Schwerpunkt A – Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Inklusion in der beruflichen Bildung als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe

Freitag, 18.09.2015, 09:45 – 12:15 Uhr

Fachforum

5

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahre 2009 erkennt Deutschland an, dass „Menschen mit Behinderungen ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen Zugang zu allgemeiner Hochschulbildung, Berufsausbildung, Erwachsenenbildung und lebenslangem Lernen haben“ sollen. Entsprechend muss auch die Berufsbildung inklusiv ausgestaltet werden. Was ist also zu tun? Reichen Reformen des bisherigen Systems aus oder benötigt die berufliche Bildung einen Paradigmenwechsel? Wie kann es gelingen, das gesamte betriebliche Ausbildungsspektrum für Menschen mit Behinderungen zu öffnen? Wie können ihnen Zugänge in den Arbeitsmarkt eröffnet werden? Ergebnisse und Erkenntnisse der Initiative „Chance Ausbildung – jeder wird gebraucht“ sowie aus dem Hamburger ESF-Projekt „dual & inklusiv“ werden zur Diskussion gestellt.

Moderation: Karina Glüsing, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

09:45 Uhr

Begrüßung

Karina Glüsing und Marlies Troeder, beide Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

09:55 Uhr

Initiative „Chance Ausbildung – jeder wird gebraucht“

Inklusion in der beruflichen Bildung: Positionen und Umsetzungsstrategien

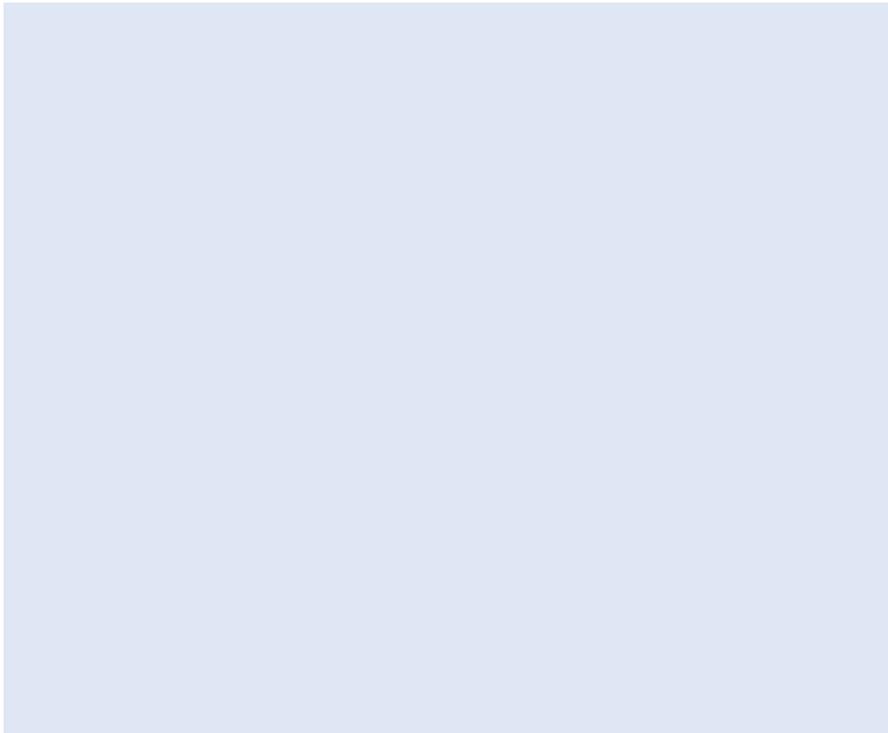
Claudia Burkard, Bertelsmann Stiftung

ESF-Projekt „dual & inklusiv: Berufliche Bildung in Hamburg“ Berufsorientierung – Ausbildungsvorbereitung – Ausbildung und Qualifizierung: Aktueller Stand und erste Erkenntnisse

Marlies Troeder, HIBB

	Kaffeepause
10:45 Uhr	Inklusion in der beruflichen Bildung 2020: Vision oder Herausforderung? World-Café
11:45 Uhr	Kommentare zu den Ergebnissen im World Café und Fazit Prof. Dr. Ruth Enggruber, Fachhochschule Düsseldorf Prof. Dr. Eckart Severing, Universität Erlangen-Nürnberg
12:15 Uhr	Ende des Fachforums weiteres Programm im Plenum

Notizen:



Schwerpunkt A – Lehren und Lernen in der beruflichen Bildung

Lernen und Lehren mit digitalen Medien

Fachforum

6

Freitag, 18.09.2015, 09:45 – 12:15 Uhr

Digitalisierung: Dieses Wort wird zurzeit im Zusammenhang mit Handlungsempfehlungen, politischen Konzepten und mit Bildungspolitik verwendet. Die Digitalisierung des Schulalltags in berufsbildenden Schulen beinhaltet dabei weit mehr als die Bereitstellung von Technik. Vielmehr geht es um die systematische und pädagogisch professionelle Einbindung digitaler Medien in Lehr- und Lernprozesse auf der Basis vorhandener und zu entwickelnder Medienkompetenz. Was das bedeutet, wird in zwei Impulsvorträgen erörtert, die auf die Nutzungsgewohnheiten und Einstellungen von jungen Erwachsenen eingehen, in einem Praxisbeispiel exemplarisch die Potenziale einer digitalisierten Lernumgebung für den Lernerfolg darstellen und die Komplexität für den Prozess der Schul- und Unterrichtsentwicklung verdeutlichen.

Moderation: Frank Lönne-Hölting, Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik, Hamburg

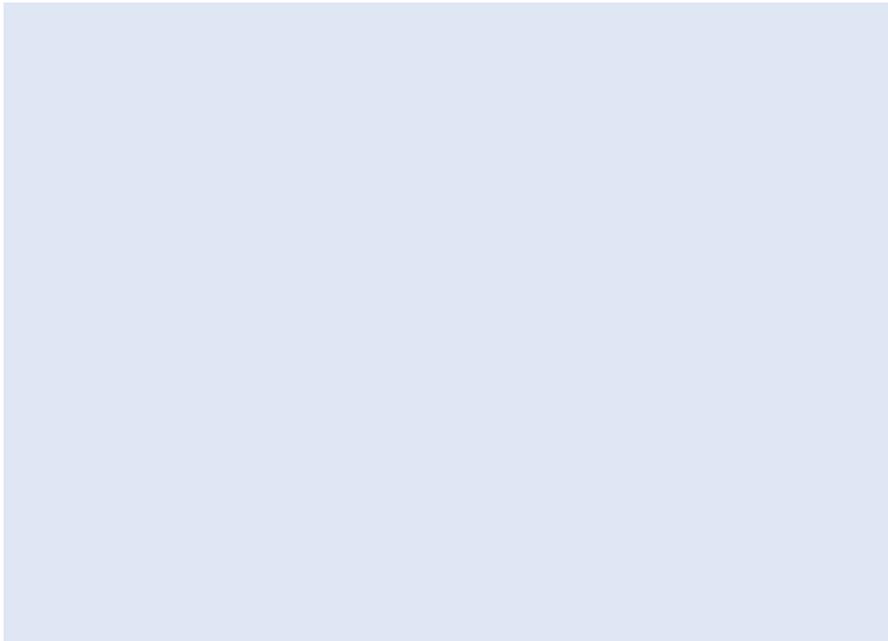
09:45 Uhr **Begrüßung**
Frank Lönne-Hölting, Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik

09:50 Uhr **Förderung von Medienkompetenz an berufsbildenden Schulen**
Impulsreferat
Ingo Kriebisch, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

10:20 Uhr **Lehren und Lernen in einer digitalisierten Lernumgebung**
Arthur Gottwald, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg

Kaffeepause

11:00 Uhr	Marktplatz: Präsentation von Projekten aus berufsbildenden Schulen in Hamburg <ul style="list-style-type: none">■ online-Werkstatt, Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik■ Kompetenzwerkstatt, Staatliche Gewerbeschule Energietechnik■ iPad-Klasse, Berufliche Schule Wirtschaft und IT City Nord■ WiBeS-Lernplattform in VJ-M, Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek■ „Start in die nächste Generation“ – eigene elektronische Geräte im Unterricht, Pilotschule N.N.
12:00 Uhr	Zusammenfassung Frank Lönne-Höltling, Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik
12:15 Uhr	Ende des Fachforums Weiteres Programm im Plenum

Notizen:

Schwerpunkt B – Steuerung der beruflichen Bildung

Sozialpartnerschaftlichkeit in der Berufsbildung

Fachforum

4

Freitag, 18.09.2015, 09:45 – 12:15 Uhr

An der Gestaltung der Berufsbildung in Deutschland sind verschiedene Partner mit ihren jeweiligen Interessen beteiligt: Arbeitgeber, Gewerkschaften, Kammern, berufsbildende Schulen. Dieses sozialpartnerschaftliche Modell wird auch als Grund für die Stabilität der beruflichen Ausbildung gesehen. Im Fachforum werden Merkmale und Prozesse der Sozialpartnerschaftlichkeit in der Berufsbildung zur Diskussion gestellt. Was sind die Besonderheiten des sozialpartnerschaftlichen Modells in der Berufsbildung im internationalen Vergleich? Welche Positionen gibt es zur Frage nach der Zukunft des Berufs und der Berufsbildung?

Moderation: Prof. Dr. Karin Büchter, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

09:45 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Karin Büchter, Helmut-Schmidt-Universität

10:00 Uhr

Das kooperative Modell in der Berufsbildung im internationalen Vergleich

Impulsreferat

Prof. Dr. Dietmar Frommberger, Otto-von-Guericke Universität, Magdeburg

10:20 Uhr

Entwicklung von Ausbildungsberufen zwischen Partizipation und Ordnung

Beispiele aus der Ordnungsarbeit

Markus Bretschneider, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Henrik Schwarz, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Kaffeepause

11:00 Uhr

Podiumsdiskussion

- Wie sollen Ausbildungsberufe künftig gestaltet werden?
- Inwiefern spielt das Berufsprinzip (noch) eine Rolle?
- Wie kann die Attraktivität der Ausbildung/der Berufe verbessert werden?
- Wenn es um die Zukunft der Berufsbildung (in Hamburg) geht, an welchen Punkten ist Konsensbildung nötig?“

Thomas Giessler, Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand

Armin Grams, Handelskammer Hamburg

Prof. Dr. Günter Kutscha, Universität Duisburg-Essen

Gerd Labusch, Berufsförderungswerk Hamburg

Thomas Ressel, Vorstand Industriegewerkschaft Metall

Lutz Rifzwick, Blohm & Voss, Hamburg

Sebastian Schulze, Geschäftsführer/Pressesprecher Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e. V. (UVNord)

Oliver Thieß, Handwerkskammer Hamburg

12:05 Uhr

Zusammenfassung der eingebrachten Anstöße

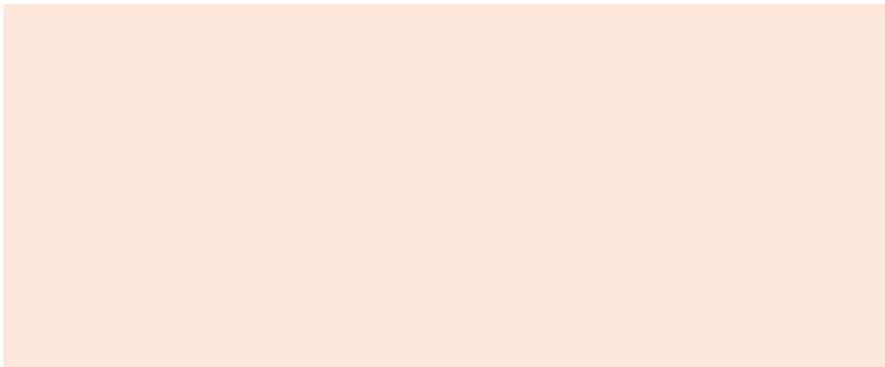
Prof. Dr. Karin Büchter, Helmut-Schmidt-Universität

12:15 Uhr

Ende des Fachforums

Weiteres Programm im Plenum

Notizen:



Schwerpunkt B – Steuerung der beruflichen Bildung

Veränderungsprozesse an Hamburger berufsbildenden Schulen gestalten

Freitag, 18.09.2015, 09:45 – 12:15 Uhr

Fachforum

5

Nach 27 Jahren wurde 2013 von der Deputation ein neuer Schulentwicklungsplan für die staatlichen berufsbildenden Schulen in Hamburg beschlossen. Das Ziel ist klar! Die Leistungsfähigkeit dieser Schulen hinsichtlich der beruflichen und gesellschaftlichen Integration junger Erwachsener soll verbessert werden. Der Schulentwicklungsplan eröffnet dazu die organisatorischen, räumlichen und strukturellen Voraussetzungen. Wir fragen: Welche Gelingensbedingungen sind für einen solchen Prozess notwendig? Wie ist dieser Veränderungsprozess in den Schulen angestoßen worden und wie müssen die damit verbundenen Fusionsprozesse gestaltet werden, um die Schul- und Lernkulturen weiterzuentwickeln? Welche Begleitungen und Beratungen sind erforderlich? Was können wir aus dem bisherigen Prozessverlauf lernen?

Moderation: Christiane Hoffmann, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

09:45 Uhr **Begrüßung**
Christiane Hoffmann, LI

09:55 Uhr **Schulentwicklung als Change Management – wie Organisationen lernen: ein Index für die Praxis**
Impulsreferat
Prof. Dr. Uwe Hameyer, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

10:25 Uhr ■ **Schulentwicklungsplanung als Ausgangspunkt für Veränderungsprozesse an staatlichen Berufsbildenden Schulen in Hamburg**
Reinhard Damm, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

■ **Umsetzung der Schulentwicklungsplanung aus der Perspektive von zwei fusionierenden Schulen**

Wolfgang Horn, Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung, Hamburg

Bernhard Schnitzler, Berufliche Schule für Büro- und Personalmanagement, Hamburg

■ **Begleitung und Beratung von Schulen bei der Umsetzung**

Birgit Kuckella, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

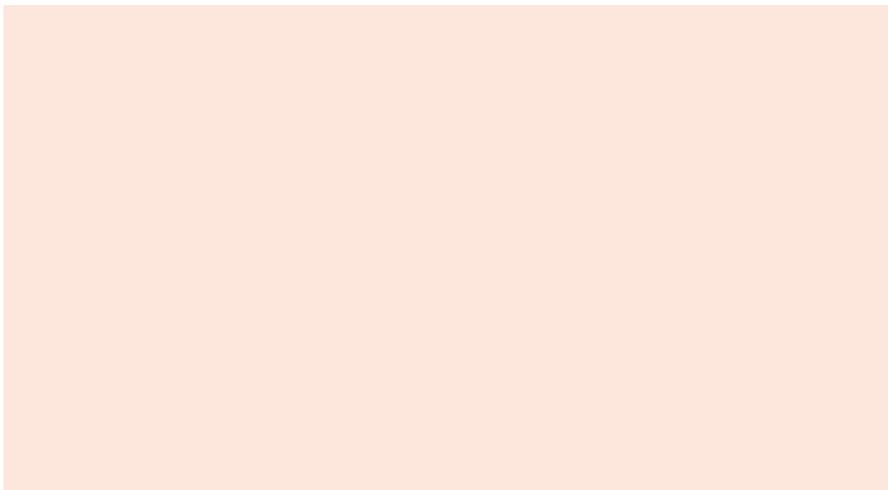
.....
Kaffeepause
.....

.....
11:30 Uhr Tischgespräche
.....

.....
12:05 Uhr Zusammenfassung
Christiane Hoffmann, LI
.....

.....
12:15 Uhr Ende des Fachforums
Weiteres Programm im Plenum
.....

Notizen:



Schwerpunkt C – Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Duale Modelle der beruflichen und akademischen Ausbildung

Freitag, 18.09.2015, 09:45 – 12:15 Uhr

Fachforum

3

Die Förderung der Durchlässigkeit von der beruflichen zur hochschulischen Bildung steht zunehmend im Mittelpunkt bildungspolitischer Überlegungen und Initiativen. Dabei geht es vor allem um die weitere Öffnung des Zugangs zur hochschulischen Bildung für beruflich Qualifizierte, um die Gleichwertigkeit beruflicher und hochschulischer Qualifikationen vor dem Hintergrund der Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen sowie der Verzahnung der Bildungswege. Duale Studiengänge verbinden eine berufliche Ausbildung und/oder betriebliche Tätigkeit mit einem Hochschulstudium und ermöglichen somit eine zugleich akademische und praxisnahe Aus- und Weiterbildung. Entsprechende Beispiele aus Hamburg werden vorgestellt. Wir fragen nach notwendigen Rahmenbedingungen und den Erfolgsfaktoren Dualer Studiengänge.

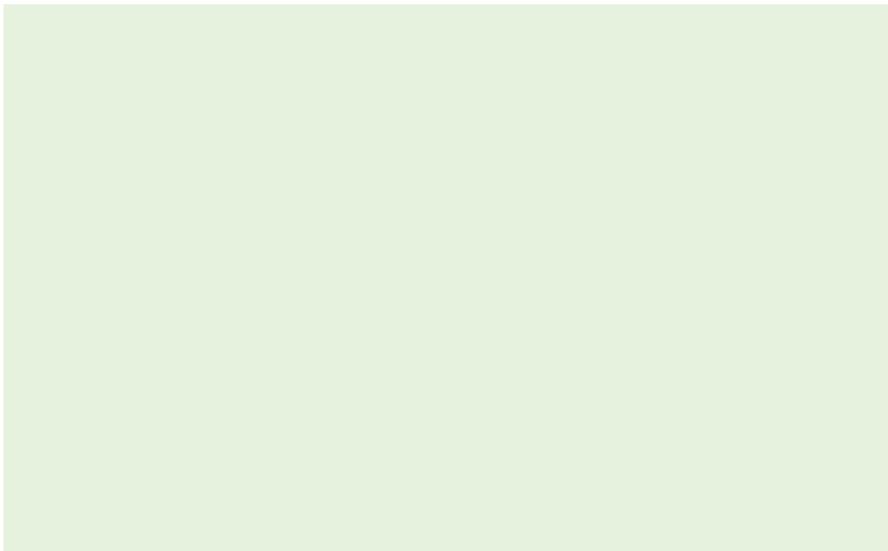
Moderation: Helmut Knust-Bense, Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr, Hamburg

09:45 Uhr **Begrüßung**
Helmut Knust-Bense, Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr

09:50 Uhr **Verknüpfung beruflichen und akademischen Lernens: Anforderungen an duale Studiengänge**
Impulsreferat
Prof. Dr. Reinhold Weiß, Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB)

10:10 Uhr **Bachelor-Modelle mit der Verzahnung von Berufsausbildung und Studium**
Hans Brandenburg, Verein Hamburger Spediteure e. V. (VHSp)
Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski, Berufsakademie Hamburg
Prof. Dr. Claus Muchna, Hamburger Fern-Hochschule (HFH)
Christian Peymann, Staatliche Handelsschule Berliner Tor, Hamburg

.....
.....	Kaffeepause
.....
11:10 Uhr	Podiumsdiskussion und Fishbowl Chancen und Gelingensbedingungen „Dualer Studiengänge“ Hans Brandenburg, VHSp e.V. Jens Gutermuth, Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski, Berufsakademie Hamburg Phillip Konow, Student in der dualen Ausbildung Prof. Dr. Claus Muchna, HFH Christian Peymann, Staatliche Handelsschule Berliner Tor Prof. Dr. Reinhold Weiß, BIBB Mats Weller, Student in der dualen Ausbildung
.....
12:10 Uhr	Zusammenfassung der erarbeiteten Ergebnisse Helmut Knust-Bense, Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr
.....
12:15 Uhr	Ende des Fachforums Weiteres Programm im Plenum
.....

Notizen:

Schwerpunkt C – Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Zukunftsperspektive der Höheren Beruflichen Bildung – Ein Blick in die Schweiz und nach Österreich

Freitag, 18.09.2015, 09:45 – 12:15 Uhr

Fachforum

4

Höhere berufsbildende Abschlüsse versus berufsqualifizierender Bachelor: Die Höhere Berufliche Bildung lockt mit akademischen Laufbahnberechtigungen, und Universitäten werden immer praxisorientierter. Läuft die höhere berufliche Bildung mit ihrem Aufwertungsbestreben Gefahr, sich selber abzuschaffen, da Durchlässigkeit mit dem schnellstmöglichen Verlassen der Berufsbildung gleichgesetzt wird? Kann eine Betonung der eigenständigen Qualität beruflicher Abschlüsse im Sinne der Gleichwertigkeit Abhilfe schaffen? Professor Euler nimmt Stellung zum Postulat von Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit und skizziert aktuelle Entwicklungen in der Schweiz. Dr. Gramlinger gewährt Einblicke in österreichische Modelle. Zentrale Thesen werden in länderbezogenen Tischgesprächen mit den Teilnehmern diskutiert und im Abschlussplenum zusammengefasst.

Moderation: Dr. Dietmar Tredop, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

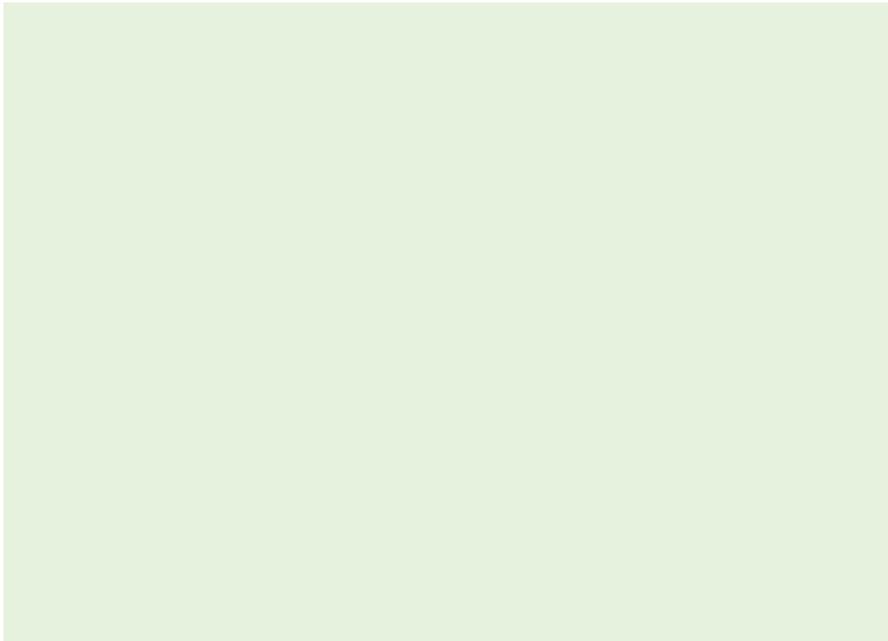
09:45 Uhr **Begrüßung**
Dr. Dietmar Tredop, LI

09:55 Uhr **Kernfragen zur Zukunft der Höheren Beruflichen Bildung und Perspektiven aus der Schweiz**
Impulsreferat
Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen

10:25 Uhr **Einordnung der Höheren Beruflichen Bildung in Österreich**
Entwicklungen im höheren sekundären Bereich: Abschluss- und Anschlusschancen für 14- bis 19jährige, die parallel zum Abitur einen Berufsabschluss erwerben
Dr. Franz Gramlinger, ARQA-VET – Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung, Wien

	Kaffeepause
11:00 Uhr	Länderbezogene Tischgespräche (Schweiz, Österreich und Deutschland) anhand von Leitfragen Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen Dr. Sandra Garbade, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) Dr. Franz Gramlinger, ARQA-VET Andreas Grell, Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) Dr. Dietmar Tredop, LI
11:55 Uhr	Kommentierung zentraler Ergebnisse Dr. Dietmar Tredop, LI
12:15 Uhr	Ende des Fachforums Weiteres Programm im Plenum

Notizen:



Informationen zur Veranstaltung

Veranstaltungsort

Bucerius Law School
Jungiusstraße 6
20355 Hamburg

Hinweise zur Raumverteilung erhalten Sie beim Einlass

Kontakt vor Ort

Silke Meinass-Tausendpfund, Tel: 0160 970 32 662

Tagungsorganisation und Ansprechpartner

Dr. Annegret Witt-Barthel und
Silke Meinass-Tausendpfund, beide Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Beate Müller, HIBB
Tel: 040 42863 2480
Email: Berufsbildung150jahre@hibb.hamburg.de, Betreff: „Tagungsorganisation“

Einladungsmanagement

Sausan Gerke, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Hamburg

Lage und Anfahrt



Anfahrt

Bahn:

- Hamburg Hauptbahnhof, dann 10 Minuten per Taxi bzw. mit dem ÖPNV
- Hamburg Dammtor, dann 5 Minuten mit dem Taxi bzw. Fußweg 11 Minuten

Öffentlicher Nahverkehr (Hamburger Verkehrsverbund – www.hvv.de)

- S11, S21 bis Dammtor, Fußweg 11 Minuten
- U2 bis Messehallen, Fußweg 6 Minuten
- Bus 35 bis Hamburg Messe (Eingang Ost), Fußweg 4 Minuten

Hoteltbuchungen

Buchung des bereitgestellten Zimmerkontingents ausschließlich über:

<http://www.avantel.de/berufsbildung150Jahre>

Hotels

- Hotel Alster-Hof, Esplanade 12, 20354 Hamburg
- Baseler Hof GmbH & Co KG, Esplanade 11, 20354 Hamburg
- Ibis Hamburg Alsterring, Pappelallee 61, 22089 Hamburg
- Intercityhotel Hamburg Dammtor-Messe, St. Petersburger Str. 1, 20355 Hamburg
- Mercure Hamburg City, Amsinckstraße 53, 20097 Hamburg
- Mercure Hotel Hamburg Mitte, Schroederstiftstr. 3, 20146 Hamburg
- NH Hamburg Mitte, Schäferkampsallee 49, 20357 Hamburg
- Novotel Hamburg Alster, Lübecker Straße 3, 22087 Hamburg
- Suite Novotel Hamburg City, Lübeckertordamm 2, 20099 Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung von

